

Presseinformation

Nr.: 12/2023

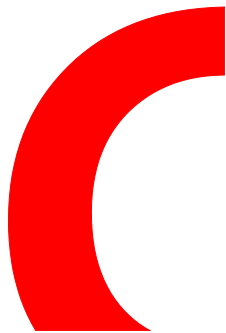
05.07.2023 – MPo

Klinikum St. Georg: Vertragsverlängerung für Geschäftsführerin und Arbeitsdirektorin Claudia Pfefferle Neue Führungsstrategie beschlossen

Leipzig. Der Aufsichtsrat des Klinikums St. Georg gGmbH hat einstimmig beschlossen, Geschäftsführerin Claudia Pfefferle vorzeitig für weitere fünf Jahre im Amt zu bestätigen. Seit 2019 führt sie als Arbeitsdirektorin gemeinsam mit der Sprecherin der Geschäftsführung, Dr. Iris Minde, das Klinikum St. Georg. „Mit dieser Entscheidung setzen wir ein Zeichen der Kontinuität auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“, verdeutlicht Aufsichtsratsvorsitzender Torsten Bonew.

Im Weiteren bestätigte der Aufsichtsrat unter anderem die mit dem Klinikum entwickelte Führungsstrategie zur zügigen Weiterentwicklung und weiteren Modernisierung des St. Georg. Mit Blick auf die anstehende Krankenhausreform wurde daran in den letzten zwei Jahren gearbeitet. Drei Aufgabenbereiche sollen dabei schlagkräftig für die Zukunft aufgestellt werden, insbesondere der medizinische Bereich. Neben den klassischen Führungsaufgaben werden künftig drei Arbeitsbereiche besonders gefördert und entwickelt: der Neubau von entscheidenden Klinikgebäuden verbunden mit der Neuentwicklung der Infrastruktur, die im Zukunftskonzept 2040 festgelegt sind, die Anwerbung und Förderung von Fachkräften sowie die weitere Herausbildung medizinischer Leistungsfelder für eine optimale Versorgung der Leipziger Bevölkerung im Sinne der Krankenhausreform. Alle drei Felder bilden den Kern einer weiterhin erfolgreichen Klinikentwicklung und sollen deshalb künftig durch eine/n eigenen Geschäftsführer/in verantwortet werden, um mit jedem der Bereiche zügig die Voraussetzungen für weiteren wirtschaftlichen Erfolg zu schaffen.

Nach der Pflegereform und mit der Krankenhausreform kommen hier besondere Aufgaben auf die Weiterentwicklung des medizinischen Bereiches zu. Aufsichtsratsvorsitzender Torsten Bonew erklärt: „Es liegt im Interesse der Menschen in der Region Leipzig, die Jahrhundertaufgaben Neubau, Fachkräftesicherung und Krankenhausreform im St. Georg schneller als andere konzentriert zu vollziehen und das Klinikum für die nächsten Jahrzehnte sicher aufzustellen. Je schneller wir diese Entwicklung erreichen, um so wirtschaftlich gesünder wird das Klinikum dastehen.“



Deshalb stärken wir die Klinikumsleitung mit einer medizinischen Geschäftsführerin oder einem medizinischen Geschäftsführer.“ Im Führungsgremium geht man davon aus, dass mit diesen Maßnahmen zusätzlich vorgezogene Einnahmen möglich werden. „Wir sehen die Chance, von circa 28 Mio. Euro Verlust dieses Jahr auf circa 15 Mio. Euro im nächsten Jahr zu kommen. Ohne Veränderungen der grundsätzlichen Finanzierungen“, ergänzt Bonew. Damit wird die neue Führungsstruktur signifikant zur finanziellen Stärkung des Klinikums beitragen.

Zeichen (inkl. LZ): 2.808

St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe gehört zu den größten und traditionsreichsten Gesundheitseinrichtungen in Mitteldeutschland. Jährlich werden rund 200.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. In den kommenden Jahren erfährt das Klinikum am Standort Eutritzsch die umfassendste Investition in die bauliche Infrastruktur seit Bestehen. Das neue Ambulanzzentrum wurde Ende 2022 eröffnet. Jetzt folgt der Bau eines zweiten Zentralgebäudes für das Zentrum für Innere Medizin, mit dem das Klinikum die Entwicklung zu einer der modernsten Gesundheitseinrichtungen im Raum Leipzig vollziehen wird.

Mit 1.755 geborenen Kindern im Jahr 2021 verzeichnet die Geburtsklinik das geburtenstärkste Jahr seit zehn Jahren. Das Eltern-Kind-Zentrum zu dem der Kreißaal, die Neonatologie und die neue Kinderüberwachungsstation gehören, bietet eine umfassende und beste medizinische Versorgung in familienfreundlicher Atmosphäre.

Die Klinik für Infektiologie/Tropenmedizin ist eines von sieben Kompetenz- und Behandlungszentren für hochkontagiöse Erreger in Deutschland und versorgt Patienten auf höchstem medizinischem Niveau im Raum Mitteldeutschland. Durch die interdisziplinäre Zusammenarbeit der Fachbereiche Infektiologie, Tropenmedizin, Nephrologie und Rheumatologie sowie des Medizinischen Zentrallabors ist das Klinikum wesentlich an aktuellen klinischen Studien, auch mit externen Partnern, beteiligt.

Das Schwerbrandverletzentzentrum am Klinikum St. Georg behandelt jährlich bis zu 200 Brandverletzte. Als einziges Zentrum dieser Art in Sachsen behandelt es nicht nur Brandverletzte aus dem gesamten Bundesland, sondern auch aus den angrenzenden Bundesländern Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Bayern.

Die Unternehmensgruppe mit ihren sieben Tochtergesellschaften und vier Krankenhausstandorten – der Unternehmenssitz sowie zwei weitere befinden sich in Leipzig und einer in Wernsdorf – beschäftigt rund 4.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Als Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Leipzig bildet das Klinikum Medizinstudenten aus. In der Medizinischen Berufsfachschule erlernen über 250 Auszubildende einen Pflegeberuf.

Ein weiterer Teil der Unternehmensgruppe ist das Städtische Klinikum „St. Georg“, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, zu dem das Zentrum für Drogenhilfe, die Klinik für Forensische Psychiatrie und sozialtherapeutische Wohnstätten gehören.

Gesellschafter der Klinikum St. Georg, dessen Geschichte mehr als 800 Jahre zurück reicht, ist die Stadt Leipzig.